Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 87 (2012)

Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Willkommen im Jahr 2012!

Von Stephan Schwitter

Das 93. Geschäftsjahr des SVW hat begonnen. Es ist ein ganz besonderes Jahr, nicht weil damit das neunte Jahr meiner Notizen anbricht, sondern weil es von der Uno zum Internationalen Jahr der Genossenschaften proklamiert wurde. Aber darüber stand bereits einiges im Dezember-Notizbuch.

Ein auf höchster Ebene proklamiertes Jahr allein bringt die Genossenschaftsidee und unsere Wohnbaugenossenschaften nicht weiter. Es bietet aber die einmalige Chance, diese für die Gesellschaft nützliche Wirtschaftsform weltweit bekannter zu machen und mit vereinten Kräften der Genossenschaften selbst, ihrer Verbände und der öffentlichen Hand vermehrt zu fördern. Dafür wollen wir uns aber nicht nur ganz besonders im Uno-Jahr anstrengen, sondern auch längerfristig engagieren. Die Kampagne 2012 soll also nachhaltig wirksam sein. Entsprechend zukunftsorientiert sind die strategischen Stossrichtungen des SVW für die Entwicklung des Verbandes selbst und für die gesamte Branche definiert. Das hat auf Verbandsebene unter anderem mit dem optimalen Erfüllen unserer klassischen Managementaufgaben zu tun: Organisation in Strukturen und Prozessen, Führung von Menschen, fortlaufende Innovation und qualitätsorientierte Steuerung. Voraussetzung für das gute Gelingen ist der Wille und das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten.

Eine Imagekampagne, Marketingmassnahmen, Kommunikation der Branche überhaupt sind jedoch nicht Selbstzweck. Sie dienen dazu, dass der gemeinnützige Wohnungsbau wachsen kann. Unser Ziel ist es, genügend guten und bezahlbaren Wohnraum für alle bereitzustellen: für Familien, für Alleinstehende, für Jüngere und Ältere. Diesem übergeordneten Ziel sind alle Teilziele unterzuordnen. Der SVW-Vorstand hat sich für die Periode 2011–2015 sechs Teilziele gesetzt: Erstens sollen der Nutzen und die Leistungen der gemeinnützigen Wohnbauträger in Politik und Öffentlichkeit besser bekannt gemacht werden. Den markanten Auftakt dazu bilden die Aktivitäten des laufenden Uno-Jahres. Zweitens sollen die bestehenden Regionalverbände in die Lage versetzt werden, die strategischen Stossrichtungen und die Zielsetzungen des SVW regional umzusetzen. Drittens sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus national und kantonal verbessert werden. Viertens sollen die Finanzhilfen des Verbandes für Neubau- und Sanierungsprojekte der Mitglieder optimal aufeinander abgestimmt werden. Fünftens sollen Instrumente und Leistungen zur Steigerung des Mitgliedernutzens in Genossenschaften geprüft werden. Und sechstens sollen die bestehenden Grundlagen und Dokumentationen über den gemeinnützigen Wohnungsbau systematisch erfasst und für die Akteure greifbar gemacht werden.

Als Erfolgsrezept zur Erfüllung des Hauptzieles, mehr gemeinnützigen Wohnraum bereitzustellen, empfiehlt sich die Partnerschaft von Gemeinden und Genossenschaften. Nicht zuletzt um dessen Anwendung zu fördern, wird sich der SVW in diesem Jahr als Verband der Wohnbaugenossenschaften positionieren und sein Corporate Design anpassen. In diesem Sinne sind wir längst im Jahr 2012 angekommen. Wir hoffen, dass auch Sie gut ins neue Jahr gestartet sind und zählen auf Ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer ambitionierten Strategien. Gemeinsam sind wir stark. Alles Gute und viel Glück im 2012!

primobau
beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ
Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenossenschaft
Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG
Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattstegweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich
17 Projekte zwischen 1981 und 2010
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten
Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

BAHOGE, Zürich
Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Raswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen
Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten
Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA
Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal
Neubau In der Wässeri II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof
Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimelig
Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBAU AG
Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80